



Stadt Norderstedt
Die Oberbürgermeisterin

Beantwortung
Einwohnerfrage

Anlage 2
zur Niederschrift HA 08.05
2023



Stadt Norderstedt • Postfach 1980 • 22809 Norderstedt

Amt für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr
Fachbereich Verkehrsflächen, Entwässerung und Liegenschaften

Ihr(e) Gesprächspartner(in) Herr Möller
Zimmer-Nr. 217
Telefon direkt 040 / 535 95 217
Fax 040 / 535 95 87 217
E-Mail Joerg.moeller@norderstedt.de
Datum 03.05.2023

Ihr Zeichen / vom

Unser Zeichen / vom

Ihre Einwohnerfrage im Hauptausschuss am 27.02.2023

Sehr

in der Sitzung des o. a. Hauptausschusses stellten Sie verschiedene Fragen zum Thema Grundwasser.

Da Sie mich in Ihrer Anfrage zitieren, beantworte ich - nach Rücksprache mit den für die Trinkwasserversorgung in Norderstedt zuständigen Stadtwerken - im Folgenden Ihre Fragen.

Der Fachbereich Verkehrsflächen, Entwässerung und Liegenschaften führt zweimal im Jahr sogenannte Stichtagsmessungen an ca. 200 Messstellen im gesamten Stadtgebiet durch. Die Grundwasserstände bewegen sich dabei zwischen etwa 1,0 und 10,0 m unter Gelände. Seit Herbst 2019 sind dabei keine außergewöhnlichen Schwankungen festgestellt worden. Die gemessenen oberflächennahen Grundwasserstände bewegen sich im Bereich der natürlichen Schwankungen. Eine Tendenz lässt sich daraus nicht ablesen, bzw. wäre aufgrund möglicher Messungenauigkeiten nicht seriös.

Weitergehende Informationen zu dieser Thematik finden Sie z. B. im „Wasserreport 2022“, herausgegeben von Hamburg Wasser. Die Ausführungen lassen sich auch auf Norderstedt übertragen.

Weiterhin haben die Stadtwerke am 10.03.2021 im Werkausschuss einen Bericht zum Trinkwasser in Norderstedt mit folgendem Fazit abgegeben:

- Es wird im Sommer trockener und insgesamt wärmer
- Die maximalen Wassermengen der Niederschläge nehmen zwar in den Sommermonaten leicht zu, allerdings handelt es sich dabei oft um Starkregenereignisse mit viel Regen in kurzer Zeit.
- Niederschläge laufen oberflächennah ab und tragen daher nur wenig zu Grundwasserneubildung bei. >> Führt zur Bodenerosion, wodurch der Boden weniger Wasser aufnehmen kann. Grundwasserleiter erholen sich langsamer
- Es entstehen direkte Klimafolgekosten durch größere Pumphöhen

HAUSANSCHRIFT
Rathausallee 50
22846 Norderstedt
Tel.: 040 53595-0
Fax: 040 53531383
Mail: info@norderstedt.de

POSTFACHANSCHRIFT
Postfach 1980
22809 Norderstedt

BANKVERBINDUNG
Volksbank Raiffeisenbank eG
IBAN: DE80 2019 0109 0045 0015 60
BIC: GENODEF1HH4
Hamburger Sparkasse
IBAN: DE83 2005 0550 1331 1210 02
BIC: HASPDEHHXXX
Sparkasse Holstein
IBAN: DE25 2135 2240 0135 8587 77
BIC: NOLADE21HOL

Steuernummer: 11 298 30285
USt-ID: DE13 486 0025
Gläubiger-Identifikationsnummer:
DE 09ZZZ00000039480

Weitere Informationen erhalten
Sie auf unserer Website:

norderstedt.de

Auf Ihre Fragen haben die Stadtwerke folgende Antworten gegeben:

- gem. o. a. Bericht hat sich an einigen oberflächennahen Messstellen der Grundwasserspiegel leicht gesenkt.
- Die Fa. Magnus hat auf die oberflächennahen Grundwasserstände keinen Einfluss.
- Es ist die Aufgabe der unteren Wasserbehörde des Kreises Segeberg, die Genehmigungen für die Wasserentnahmen auszusprechen und die Mengen und Grundwasserstände zu kontrollieren und ggf. nachzusteuern. Laut Betrachtung der Stadtwerke hat die Trinkwassermenge trotz wachsender Einwohnerzahl nicht zugenommen, da die Installationen in den Gebäuden immer wassersparender werden. Grundsätzlich ist die Maßgabe, dass mit den behördlichen Anordnungen dauerhaft Trinkwasser zur Verfügung steht.
- Das Wasser der Fa. Magnus und das Norderstedter Trinkwasser sind vergleichbar gut.
- Weitere Wasserförderungen müssten durch die untere Wasserbehörde genehmigt werden. Die Behörde hat die dauerhafte Wasserverfügbarkeit sicher zu stellen.

Zu diesen Ausführungen möchte ich ergänzen, dass die behördlichen Erlaubnisse sowohl für private Entnahmen als auch solche für die öffentliche Wasserversorgung immer mit Auflagen und Bedingungen z. B. Mengenbeschränkungen versehen sind und grundsätzlich widerruflich erteilt werden.

Insofern ist unser Grundwasser vor Spekulanten sicher.

Im Übrigen wird in Norderstedt seit Jahrzehnten sowohl bei der Ausweisung von Neubaugebieten als auch bei Neubauten im Bestand die möglichst vollständige Versickerung des Regenwassers gefordert, um die Grundwasserneubildung zu fördern und damit den im Bericht der Stadtwerke aufgeführten Folgen der Klimaänderung entgegen zu wirken.

Für Fragen rufen Sie mich gerne an.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrage

Jörg Möller